

ution auf
b daß er
aufschlagen.
ungen des
gesichert
General-
tion von
ist, er
Geschäfts-
rrrenhaule
lage des
Minuten.
n.) Der
rage an-
gepflegten
größere
diejenigen
welche im
e der im
ssen sind.
ere Auf-
der da-
rectionen
mbahnen
bei Gr-
s Arztes
die Kgl.
ben und
ung der
verungen
llen mit
genannte
Behälter,
n. Die
llensvor-
nen Bei-
et sind,
die be-
genau
andagen
ung der
anppla-
en. In
en Ver-
irungen
uch für
i Gen-
en, von
t. Den
n unter
gen an-
n, daß
ge vor-
ranften

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 15.

Freitag den 19. Januar

1883.

Großer

Inventur-Ausverkauf

von

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,
34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Parthie

Herren-, Damen- und Kinderstiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Bugstiefel in Lackleder,	früherer Preis Mk. 15,	jetzt Mk. 7.50.
do. in Kalbleder und Kind- leder	" " " 12 u. 9,	" " 8 bis 6.
Damen-Bug- und Knopfstiefel,	" " " 8 u. 12,	" " 4 bis 7.50.
Damen-Ballschuhe,	" " " 5 u. 7,	" " 2 bis 4.50.
Kinder-Knopf-, Schnür- und Bugstiefel im Alter bis zu 14 Jahren	" " " 4 u. 8,	" " 2 bis 4.

Sämmtliche Filzwaaren bedeutend unter Preis.

Wir machen noch aufmerksam, daß obige Artikel nur für diese und nächste Woche zum Ausverkauf gestellt sind.

S o c h a c h t u n g s b o l l

Gebrüder Ullmann.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 24. Januar c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden im Waldbort **Salbepf**, unmittelbar bei dem Chausseehaus, versteigert:

- 4 Eichenstämme, 7—10 Mtr. lang, 20—43 Ctm. stark,
4 Buchenstämme, 4—14 Mtr. lang, 34—64 Ctm. stark,
15 Raummeter Buchen-Felgenholz, 1,4 Mtr. lang,
350 " Buchen-Scheitholz,
250 " Buchen-Knuppelholz,
70 Hundert buchene Wellen,
60 Raummeter buchene Stöcke.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und lagert an guten Wegen.

Zusammenkunft bei der Wohnung des Unterzeichneten.
Forsthaus Chausseehaus, den 18. Januar 1883.

Der Oberförster.
Gulner.

68

Notiz.

Dienste Freitag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem kaiserlichen Waldbestirke „Altenstein“ No. 68.
Zusammenkunft im Schlage bei Holzstich No. 1. (S. Tagbl. 18.)

Frische**Blue Points,**

feinste amerik. Auster, per Duzd. Mt. 1,10, empfiehlt
2466 A. Schmitt, Rheingasse 25.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei **Gustav v. Jan, Mchelsberg 32. 2560**

Frische Schellfische

empfehl

Joh. Dillmann,

2524

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

Frische Schellfische

empfehl

Ph. Rath, Dranienstraße 22.**Frische Schellfische.**

2520

Fr. Frick,

Rheinstraße- und Dranienstraße-Ecke.

Kieler Sprotten

per Pfd. Mt. 1,20 heute eingetroffen.

2567

Hch. Eifert, Schulaasse 9.

Das so sehr beliebte reine **Kornbrot** per Loth 48 Pfg.,
sowie prima **gemischtes Brod** per Loth 53 Pfg. ist
von heute ab bei mir zu haben.

2565

Eduard Presser, Bäcker, Adlerstraße 35.**Schnupftabak**

von Gehr. Bernhard

2569

W. Müller, Bleichstraße 8.**Masken-Anzüge**

nach elegante Domino's zu

Friedrichstraße 30, Parterre.

2544

Empfehle mich in und außer dem Hause.

2570

Bärwolf, Herrnschneider, Adlerstraße 17.

Ein **Schreib-Steh-Pult** aus Mahagoni- oder ähnlichem
Holz, gut erhalten, wird zu **kaufen gesucht**. Offerten mit
Preisangabe unter D. 88 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2561



Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befind-
licher **Landauer** ist zum Preise von 800 Mark zu
verkaufen. S. i. Schmiedemeister **W. Sauerborn,**
Herrnhutgasse 5. 2579

Meinem Freunde **Ferdinand Knoll** gratulire zum
heutigen 40. Geburtstage recht herzlich.

2597

Der Gevattermann.**Wohnungs-Anzeigen**

Gehe:

Gesucht

eine Wohnung von 4—5 Zimmern, möblirt oder unmöblirt,
in der Nähe des Gymnasiums, auf März oder April. Näheres
bei Frau Hammes, Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 2568

Angebote:

Elisabethenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zim-
mern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2523

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage von 3 Zimmern
an ruhige Mieter ohne Kinder zu vermieten. 2562

Karlstraße 88 ist im Vorderhaus die Frontspitz-Wohnung
an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. 2542

Kirchgasse 16 sind auf 1. April 2 Zimmer ohne Küche zu
vermieten. 2564

Kirchgasse 36 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2586

Villa Mainzerstraße 32

mit großem Garten ist preiswürdig auf 1. April zu vermieten.
Näheres zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 2497

Michelsberg 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2540

Dranienstraße 16 ist 1—2 große, schön möblirte Hoch-
parterre-Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 2531

Ecke der Blatter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf
den 1. April zu vermieten. 2547

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne, gesunde Wohnung
von 2 resp. 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör auf April zu
vermieten. Näheres im Laden. 2549

Wellrichstraße 31 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
und Küche mit allem Zubehör an ruhige Leute auf 1. April
zu vermieten; auch kann die Verwaltung gegen Vergütung
übergeben werden. 2535

Zwei bis drei möblirte Parterre-Zimmer sind zum
15. Februar zu vermieten **Nicolassstraße 6.** 2526

Eine freundliche Parterre-Wohnung, im südlichen Stadttheile
gelegen, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, einer geräu-
migen Küche, 1 auch 2 Mansarden, ist auf 1. April an eine
stille Familie zu vermieten. Näheres Auskunft wird erteilt
Steingasse 8, eine Stiege links. 2541

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu ver-
mieten bei Gärtner Brandau im Grubweg (Nerothal). 2582

Willen in den besten Lagen zu vermieten. **G. Mahr.** 2574

Stübchen mit Bett zu vermieten **Adlerstraße 1, 1 Tr. h. l.** 3534

Ein schönes, nach der Straße gelegenes Parterrezimmer auf
1. Februar zu vermieten **Schwalbacherstraße 45.** 2551

Herrschafts-Wohnungen von 6—10 Zimmern in den
schönsten Lagen zu vermieten. **G. Mahr.** 2575

Ein Parterre-Zimmer, möblirt, eine Mansarde mit Bett zu
vermieten **Friedrichstraße 28.** Näh. im Laden. 2577

Ein **Laden** mit Comptoir auf gleich zu verm. **Spiegelg. 3.** 2518

Ein auch zwei junge Leute können Kost und Logis
billig erhalten **Rehgasse 18.** 2590

Zu vermieten in Biebrich

eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern, Veranda
und Zubehör, Mitbenutzung eines schönen Gartens, Wies-
badenerstraße, gegenüber dem Schlosspark. Näh. Exped. 2543

(Fortsetzung in der Beilage.)

An einem **Privat-Unterrichts-Cursus** können noch einige Schülerinnen (8—10 Jährige) theilnehmen. Näh. Exped. 2589

Ein **Kaufmann**, augenblicklich ohne Beschäftigung, empfiehlt sich zum Ver- und Nachtragen von Büchern. Näheres bei Herrn H. Käßberger Webergasse 35. 2517

Dem **Ferdinand K.** herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Tage. L. R. 2532

Familien-Nachrichten

Elsa Raab
Alexander Bollinger

Verlobte.

2528

New-York, im Januar 1883.

Frankfurt a. M.

Wiesbaden.

Verloren, gefunden etc

Verloren am 17. Januar des Abends auf dem Wege durch die Nicolass-, Bahnhof-, Markt- und Burgstraße, Spiegelgasse, am Kochbrunnen vorbei nach der Geisbergstraße eine **Granatbroche** in Goldfassung. Gegen gute Belohnung abzug. Herrngartenstraße 5, 2 Tr. 2507

Eine gute Belohnung erhält, wer eine am Montag zwischen 2 und 4 Uhr abhanden gekommene **Kinderwagen-Decke** zurückbringt; dieselbe ist aus dunkelrothen und hellbraunen Streifen zusammengeheftet, mit derselben Wolle bestickt, hat Franzen an beiden Enden und ist mit rothem Futter versehen. Näheres Wilhelmstraße 38. 2496

Bei Gelegenheit unseres Maskenballes wurde einer Dame von einer Maske ein **Portemonnaie** mit Inhalt zur Aufbewahrung übergeben. Der Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der Einrückungsgebühr bei dem Präsidenten, Herrn Fritz Heidecker, abholen. **Der Vorstand**

127 der Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine **zweite Arbeiterin** sucht Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näh. Exped. 2513

Eine sehr geübte **Nieidermacherin** empfiehlt sich billigt in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 46, 1. St. 2558

Ein kräftiges Mädchen wünscht Ausbilstelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, 3. Stock. 2530

Ein anst., reinf. Mädchen sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen oder Ausbilstelle. Näh. Bahnhofstraße 20, Stb. I., 2 St. 2553

Eine feinfürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 37 im Laden. 2536

Ein gew. Mädchen mit besten Attesten, das bragl. kochen kann und alle Arbeit verr., sucht Stelle. R. Höffnergasse 5, 2 St. 2592

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Schachtstraße 3, 1 Stiege hoch. 2525

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie und von angenehmem Aussehen sucht Stelle, am liebsten in einem Laden. Näh. Friedrichstraße 37, Parterre. 2522

Eine gut empfohlene **Kinderfrau** sucht Stelle. Näh. Höffnergasse 5, 2 Stiegen. 2592

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt und placiert das Bureau „Germania“, Höffnergasse 5. 2592

Ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Dopheimerstraße 5 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 2549

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Haus- oder Kindermädchen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 2595

Ein gebildetes, gut erz. Mädchen, w. allg. französisch spricht und die Schularbeiten der Kinder überwachen kann, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2595

Herrschäfts- und feinfürgerl. Köchinnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Höffnergasse 5. 2592

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchhofsgasse 6. 2584

Mehrere einf. starke Mädchen empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2595

Ein anständiges Mädchen, welches Küche- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Höffnergasse 16, Stb. 1 St. 2508

Ein norddeutsches Fräulein mit guten Attesten, welches die Küche versteht, sucht Stelle bei einem älteren Herrn. Näheres Höffnergasse 5, 2 St. 2592

Zwei Mädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können und alle häusliche Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug**, Weberg. 45. 2592

Eine französische **Bonne** (Schweizerin) mit 3- u. 2-jähr. Attesten, eine englische **Gouvernante**, eine tücht. **Haus-**hälterin, perf. **Kammerjungfern** und deutsche **Bönnen** suchen Stellen d. das Bureau „Germania“, Höffnerg. 5. 2592

Ein gewandter Junge wünscht bald in einem Hotel als **Kellner-Lehrling** einzutreten. Näh. Wellrichstraße 10. 2510

Ein **Dien er**, mit sehr guten Zeug- nissen und Empfehlungen versehen, sucht zum 1. oder 15. Februar Stelle. Näheres Adolph- straße 12, 1 Stiege hoch. 2527

Personen, die gesucht werden:

Hellmündstraße 13 wird eine **Wachfrau** gesucht. 2537

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bal. kochen k., u. Mädchen, welche melken k., d. **Fr. Schug**, Webergasse 45. 2272

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird auf 1. Februar gesucht Schwalbacherstraße 39. 2556

Ein reinliches Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 45. 2552

Ein einfaches, ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht. Näh. Mehrgasse 13 im Kleidergeschäft. 2573

Gesucht sofort eine **feine, anständige Kellnerin**. Näh. Höffnergasse 5 (Germania). 2592

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Bahnhofstraße 20, 2. Stock. 2546

Gesucht zum 1. Februar 2 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und Hausarbeit übernehmen, durch **Frau Stern**, Kranzplatz 1. 2584

Gesucht 2 im Hauswesen durchaus bewanderte Haushälterinnen, ferner 1 tücht. Hotel-Haushälterin, 1 geköte Krankenwärterin, 2 gebieg. Kellnerinnen, bessere und einfache Allein- u. Hausmädchen d. **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 2595

Gesucht feinfürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, 1 Haushälterin für ein ausw. großes Hotel, 1 sprachl. Verkäuferin u. ausw., 1 franz. Bonne, 1 Herrschaftshausmädchen für gleich und 1 geköte Mädchen, welch. gut kochen kann, als allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 2595

Gesucht zwei solide Mädchen in eine kleine Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 2588

Ein **junger Reisbediener**, welcher englisch und italienisch spricht, wird sofort gesucht. Anmeldungen werden entgegen- genommen im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 2583

Herrschäftsbediener gesucht d. **Ritter's Bureau**. 2595

(Fortsetzung in der Beilage.)

HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHEfertig
und
nach Maass.**ADOLF Stein,**Cöln. Hof,
KLEINE
Burgstrasse 6Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe alle noch vor-
rätigen**Handschuhe,**besonders helle und lange Handschuhe für Bälle, sowie alle sonst noch
vorrätigen Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.**H. Geis-Brühl,**
27 Webergasse 27.

Die vollständige Ladeneinrichtung ist gleichfalls zu verkaufen.

1295

Brauerei Nagel, Schwalbacher-
straße.

Heute Freitag den 19. Januar:

CONCERT der Sänger-Familie **Helfen** und des
Characterkomikers **Friedrich Huber.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei. 2538

Hotel Trinthammer.

Frische Sendung

2529

Münchener Franziskaner-Bräu.

Scheller's

Condensirte Suppen

in Tafeln à 25 Pfg. bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

2591

**Mainzer Fischhalle.**Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 18.Achten Rhein-Salm, lebende Karpfen per
Pfund 80 Pfg., Hechte, Aale etc., ferner Fluß-Bander,
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen,
Cablian, lebendfrische Egmonder Schellfische
eingetroffen, prima gewässerter Laberdan, Brat-Büch-
linge, Victoria-Mustern per Duzend 1 Mt. 20 Pfg.,
Imperial-Mustern 80 Pfg. **E. Prein.** 2580**Frische Egmonder
Schellfische.**2487 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.**Frische Egmonder Schellfische**

empfehl

C. Baeppler,

2506

Ede der Abelhaidstraße und Adolphsallee.

**Neue Fischhalle**

Ede der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete **Egmonder Schell-
fische**, Cablian 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt
(Turbot), Bander (Sutak), achten Winter-Rheinsalm, lebende
Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und
frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Rheinkarpfen, Aale, Schleien,
sowie Roheblüdinge, Heringe, Sardellen etc.Im Laufe des Vormittags: Schollen zum Kochen und Baden,
Merlans (Whiting), Mondendamer Bratblüdinge.

188

F. C. Hench, Hoflieferant.**Frische Schellfische, Soles,
Turbot, Salm, Cablian** und lebende
Kammer empfiehlt**E. Grether,**

2576

Grabenstrasse 10.

Egmonder Schellfische

empfehl

F. A. Müller,

2581

Abelhaidstraße 28, Ede der Moritzstraße.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Chr. Keiper,

2587

34 Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen.

2553

A. Schirmer, Markt 10.**Frische Egmonder Schellfische**

empfehl

C. Seel, Karlsstraße. 2585Eingetroffen Bander per Pfd. 40 Pfg., Schellfische 35 Pfg.,
Cablian 60 Pfg. bei Frau Paaß, Friedrichstraße 28. 2578

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für beide Tenöre. 138

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal „Zum Erbprinz“.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten. Um allseitiges Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Heute Freitag den 19. Januar Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: Besprechung über die Verloosung zum Besten der Ueberschwemmten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 20. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage des Cassiers über das abgelaufene Vereinsjahr; 2) Vereins-Angelegenheiten; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Wahl eines Vereinsdieners; 5) Neuwahl des Vorstandes.

Der Wichtigkeit wegen ersucht um zahlreiches und pünktliches Erscheinen Der Vorstand. 235

Wiesbadener Kranken-Verein.

Morgen Samstag den 20. Januar Abends 8 Uhr: Generalversammlung Nerostraße 24 (Gutenberg).

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein nehmen die Herren Schweiß, Platterstraße 13b, F. Prätorius, Kirchgasse 26, und G. Steinhauer, Wellrichstraße 33, entgegen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Der Vorstand. 285

Männergesangverein „Friede“.

Morgen Samstag den 20. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

I. ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal (Gasthaus „zum Anker“).

Sammtliche Mitglieder ladet hiermit freundlichst ein Der Vorstand. 277

Wasserheilanstalt Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder wieder eröffnet.

2566 Dr. Marc.

Niemand

ist Credit zu verleihen, der irgend Etwas im Namen des Unterzeichneten bestellen oder kaufen will.

Wiesbaden, den 17. Januar 1883. Dr. A. v. d. Linde. 2505

Unterzeichnete beabsichtigt, eine **Treff- oder Chorschule** nach Frz. Willner'scher Methode, in gleicher Weise wie die schon in Frankfurt bestehenden, für Kinder von ca. 6 Jahren an zu errichten, um deren musikalisches Gefühl, als Vorbereitung für späteren Klavierunterricht, zu wecken und zu bilden. Wöchentlich 3 Stunden. Von 11 bis 1 Uhr täglich zu sprechen. **G. Behrendsen,** 2499 Faulbrunnenstraße 13, II.

Zum Besten der Ueberschwemmten grosse Verloosung

von Pflanzen, Blumen, Blumenkörben 2c. 2c. am 25. Januar d. Js. im „Saalbau Schirmer“, wofelbst auch am 23. und 24. Januar die Blumen, Pflanzen 2c. ausgestellt werden, damit sich Jeder von den prachtvollen Gewinnen überzeugen kann. In Anbetracht des edlen Zweckes bitten wir um geneigte Abnahme der Loose.

Dieselben sind zu haben bei den Herren: **H. Bossong,** Kirchgasse 28, **E. Bing,** Marktstraße 29, **H. Erkel,** Michelsberg 12, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Schirmer,** Markt 10, **Gottfried Koch,** Kirchgasse 44, **Hermann Baum,** Faulbrunnenstraße 13, **Feller & Gecks,** Langgasse 42, **Limbarth,** Kranzplatz 2, **J. Pohl,** Michelsberg 10, **Rodrian,** Langgasse 27, **Carl Scheurer,** „Deutscher Hof“, sowie bei sämtlichen Gärtnern und Blumenhandlungen. Die von dem Wiesbadener Gartenbau-Verein bestellte Verloosungs-Commission. 2572

Für Weißzeugnäherinnen empfehle

Berlmutter-Perlmutterknöpfe

in großer Auswahl per Gros von 70 Pf. an.

2571 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Ballfächer und Masken

zu außergewöhnlich billigen Preisen im

Spielwaaren-Ausverkauf, 21 Goldgasse 21.

2352

Zurückgesetzte Ballfächer

billigt bei **Clara Steffens,** gr. Burgstraße 1. 2509



Das größte

Maskengarderobe-Geschäft

befindet sich **1 Mühlgasse 1,** Ecke der großen Burgstraße und Mühlgasse, am Markt, und empfiehlt in großer Auswahl **Domino's** in Seide, Satin und Percal, sowie **Anzüge** aller Art von den geringsten bis zu den feinsten Costumes zu den bekannt billigsten Preisen zum Verleihen und zum Verkauf. Anfertigung nach Maß. 2557

A. Görlach.

Masken-Anzüge und große Masken-Garderobe

32 Mehrgasse 32.

Elegante **Domino's** in allen Farben zu verleihen. 2545

Masken-Anzüge und **Domino's** billig zu verleihen und zu verk. Grabenstraße 24. 2521

Neue Oberbetten und Kissen

wegen Umzug sehr billig **Nerostraße 1.** 2304

Billig. Billig.

Heute Freitag und morgen Samstag sind auf dem hiesigen Wochenmarkte vor der evangelischen Kirche 6 Stück feuerfeste **Bunzlauer Mischtopfe** zusammen für nur **50 Pf.** zu haben. **A. Pauly.** 2563

Preziosa-Anzug, elegant, zu verkaufen Adelsheim-

Ein **Wacken-Anzug** (Preziosa), elegant, billig zu **ver-**
leihen Nicolistraße 11, Seitenbau, 1 St. h. 23/6

Elegante **seidene Ballkleider**, sowie verschiedene Toilette-
 Gegenstände preiswürdig zu verkaufen Feldstraße 26, I. 23/3

Eine **Waschbütte** zu verkaufen Taunusstraße 27. 29/3

Futtergerste, Wicken und Weichkorn billigt bei
W. Müller, Bleichstraße 8. 25/0

Eine sehr gute, bald frisch milchende **Ziege** und ein **Stamm**
italienischer Legehühner Umzugs halber zu verkaufen
 Oranienstraße 15, Parterre. 25/6

Klein, Dienfeger und Pater, wohnt
Herrnmühlgasse 2. 92/8

Abrechnung

über den Ertrag des am 5. und 6. d. Mts. veranstalteten Concerts
 „König Rhein“ incl. Generalprobe.

1) Erlös aus Billetten und Billet-Übergabezahlung 3084 M. 85 Pf.,
 2) durch Programm-Verkauf 48 M. 15 Pf., Summa 3133 M. Hieron
 geben ab die Ausgaben (Unkosten) mit Ausnahme derjenigen, welche Mit-
 glieder des Comité's selbst bestritten haben, mit 292 M. 20 Pf., so daß
 ein Reinertrag von 2241 M. 80 Pf. verbleibt.

Wir haben beschloffen, hiervon für die Armen auf dem Westerwalde
 900 M. und das Uebrige mit 1940 M. 80 Pf. für die Rhein-Über-
 schwemmten zu verwenden und sind diese Summen an die betreffenden
 Stellen abgeliefert.

Wiesbaden, den 16. Januar 1883.

Frau **Lothar von Kuppen.**
 Frau Reg.-Präsident von **Wurm.**
 Frau von **Knoop.**

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und an der Lahn

gingen ferner bei mir ein: Von N. N. 30 M., Lante Emilie 5 M., für
 einen irrig benutzten Theaterplatz 2 M., Frau A. N. (2. Gabe) 6 M.,
 freiwillige Spenden für Benutzung des Toupie-hollandoise bei dem Masken-
 ball am 18. Januar im Curhause 7 M. 61 Pf., A. B. 10 M., A. G.
 5 M., aus der Gemeinde Marienberg gesammelt durch Herrn Bürgermeister
 Kehler, Herrn Färber Wenzl und Herrn Decan Altbürger: von den Herren
 Amtsrichter Born 10 M., Gastwirth Feger 5 M., Kaufmann Jäger 3 M.,
 Buchbinder Schnabelius 5 M., Kaufmann Feger 4 M., Fr. C. Feger
 50 Pf., Emma Feger 50 Pf., den Herren Karl Spies 1 M., Lehrer
 Schmidt 1 M., Pfarrer Meade 3 M., Briefbote Rent 50 Pf., Fr. Emilie
 Müller 1 M., den Herren Apotheker Muffet 12 M., v. St. George 5 M.,
 Kreisphysikus Dr. Wende 6 M., Jac. Schamberger 1 M., Anton Häbel II.
 50 Pf., Louis Häbel 1 M., Karl Balbus 1 M., Karl Bengenroth 50 Pf.,
 Heinrich Haas 50 Pf., Bürgerm. Kehler 3 M., Robert Richter 1 M., Christ.
 Ohlgart 1 M., Frau B. Ohlgart Wwe. 1 M., den Herren Louis Jüngst
 4 M., Rentant Städter 4 M., Albert Pfeiffer 1 M., Wilh. Kleinmiedt
 1 M., Ludwig Kölsch 50 Pf., Theod. Kähler 2 M., Christ. Kehler 70 Pf.,
 Unter-Steuereinnnehmer Krämer 3 M., Metzger A. Heymann 3 M., Gut.
 Häbel 1 M., Gerichtsvollzieher Ruch 3 M., Schreiner Christ. Steup 50 Pf.,
 Frau L. Rüblamen Wwe. 1 M., Herrn Rechnungsführer Steup 2 M.,
 Frau Aug. Weber Wwe. 3 M., den Herren Ferd. Zeller 50 Pf., Schreiner
 Dan. Steup 30 Pf., Postverwalter Jidel 2 M., Färber Aug. Weil 3 M.,
 Schneider Heun 50 Pf., Decan Altbürger 10 M. (durch Post), zusammen
 117 M., den Gemeinden Stangenrod 12 M., Hardt 6 M., Erbach 6 M.,
 Langenbach 10 M., Bölsberg 8 M., Annau 15 M., Jinnhain 6 M. 50 Pf.,
 Großlefen 6 M., Eigenstruth 5 M., Stockhausen und Jfsurt 4 M., den
 Schulkindern zu Langenbach (für Schulkinder zu verwenden) 2 M. 27 Pf.,
 den Schulkindern zu Jinnhain (desgl.) 2 M., zum ferneren Ausgleich von
 Ungenannt 23 Pf. (Die letzten Beträge sind mir durch Herrn Decan Alt-
 bürger in Marienberg übermittelt worden, als Dank für die seiner Zeit
 durch meine Geldleistungen geleistete Hilfe für die Westerwälder.)
 Von Herrn Lehrer Bäst gesammelt in der Gemeinde Munderhausen 47 M.
 und aus Georg's Sparbüche 1 M. (durch Post), zusammen 48 M., A. D.
 in Al. (für Oberheim, Postkoppel Wiesbaden) 8 M., durch Herrn Emil
 Rumpf als Ertrag einer Sammlung bei den Mitgliedern des Krieger-
 vereins „Germania“ (1. Rate) 150 M., A. 5 M., G. N. 10 M., 5 Stude
 Kleidungsstücke (115 Kilo) gesammelt in den Gemeinden Kleinschalbach
 und Niederhöchstädt durch die Herren Lehrer W. Schwab und Schneider,
 diverse Bäder Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Strümpfe (pendeten
 ferner: Fr. D. (für Frankenthal), Ungenannt, Frau A. K., A. A. T.,
 Ungenannt, M. G., Frau M. K., Ungenannt Unterjaden, Winden z.,
 G. St. 2 M., Erlös mitgetheilte Gedanken 2 M. 15 Pf., D. G. 20 M.,
 Ungenannt (für Ludwigshafen) 3 M., Marie v. B. 2 M., Frau Hauptm.
 Keller 1 Bader Kleider, desgl. von F. G., L. B. und durch Post ein solches
 mit Postkoppel Baurenburg (Name unentziffert), G. S. 1 Storb Kleidungs-
 stücke, Ertrag eines am 14. Januar veranstalteten Concerts des Gesangsvereins
 „Vereinsbund“ in Jbslein durch den Rechner desselben, Herrn Theod. Böhn,

(durch die Post) 150 M., von Herrn Ernst Siller in Eppstein, als auf der
 Regelmäßig des Hotels Siller daselbst gesammelt 23 M. 7 Pf., von M. W.
 100 M. (wiederholte Gabe), von Georges Isaac aus seiner Sparkasse
 20 M., von einer Wistpartie in der Sonnenbergstraße 1 M. 80 Pf.,
 durch Herrn Brauermeister J. Galar für einen unter den Stammgästen
 am runden Tisch in den „Drei Königen“ vertheilten Bart 15 M., von
 Dr. L. dahier (durch die Post) 40 M., zwei Bader mit Kleidungsstücken
 von Fräul. Beyerhaus, ein desgl. als Aurich, von Frau Geheimrath
 v. L. zwei Kleider und baar 5 M., von G. 20 M., vom zweiten Bult des
 Cur-Gesetzers (Herren Sadon, Schandau und Zebler) 4 M. 50 Pf.,
 von Ungen. 5 M., Bader, Kleider von Ungen., von Ungen. 6 Hemden,
 3 Betttücher und 1 Oberbett, vom dritten Bult des Cur-Gesetzers (F. F.)
 3 M., von Herrn J. H. Heimerding diverse Herrenkleider und Stiefel,
 von Dr. G. ein Bader Kleider und baar 5 M., von G. ein Bader Kleider,
 von Ungen. ein Frauenmantel, von J. M. ein Bader Kleider und baar
 2 M., von Herrn Concertmeister Schotte 3 M., von der Familie Wler
 eine Kiste Kleidungsstücke, von Ungen. 5 M. 50 Pf., von D. v. D. ein
 Bader neuer Kleidungsstücke (für die Pfalz), durch Herrn Oberregisseur
 Karl Schultes von der Regelmäßig zum trummten Stiefel in Braun-
 schweig (zweite Gabe) 10 M., von Herrn Dr. Hermann Goldberg 50 M.,
 von A. B. 10 M., von Herrn J. D. 50 Pf., 25 Pf., 25 Pf., 25 Pf.,
 25 Pf., Bohnen, von Privatier Ph. F. 10 M., von Frau C. D. Wwe.
 für die bayerische und hessische Pfalz 10 M., von Ungen. Kleidungsstücke
 und Schuhe, von Chr. Schn. Entel 3 M., von Chr. Schn. ein Bader
 Kleidungsstücke, von Frau Hymann ein Bader Kleidungsstücke, von Ungen.
 desgl., durch verehrl. Expedition des „Rhein. Kurier“ 134 M. 50 Pf.,
 zusammen bis jetzt 18,909 M. 78 Pf.

An Kleidungsstücken, Schuhwerk, Wäsche, Betten u. dergl. sind bis
 jetzt verbrenet worden 2156 Kilogramm und gehen morgen weitere circa
 500 Kilogramm ab. Infolge verschiedener Erkundigungen durch Vertrauens-
 männer an Ort und Stelle ist festgestellt, daß in den Niedorten Lebens-
 mittel, insbesondere Erbsen, Binsen u. dergl., sehr nöthig sind. Von Mainz
 gehen unter Leitung des dort für die Niedorte bestehenden Comité's je
 nach Bedürfnis Transporte in die bedrängtesten Orte ab. Ich bin bereit,
 etwaige Gaben dieser Art in entsprechender Weise zur Vertheilung
 gelangen zu lassen.

Ferd. Heyl, Cur-Director.

Tagess-Kalender.

Seite Freitag den 19. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Hand-
 schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8
 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Buchführungs-Cursus für
 Schuhmacher.

W. A. G. C. H. A. S. U. S. 25/8

Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Sabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
 Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Nach derselben:
 Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im
 Vereinslokale (Stadt Frankfurt).

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Frau
 Landgräfin von Hessen) waren am Mittwoch kurze Zeit hier an-
 wesend und sind Abends per Taunusbahn wieder nach Philippsruhe
 zurückgereist.

* (Herr Regierungs-Präsident v. Wurm) ist, nachdem die
 Sitzungen des Abgeordnetenhauses auf einige Wochen vertagt sind, hier
 wieder eingetroffen, um seine amtliche Thätigkeit zunächst wieder aufzu-
 nehmen. Gestern ist Herr v. Wurm nach Coblenz gereist zu einer Be-
 sprechung mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Herrn v. Bardeleben,
 betreffs der Unterstützungsgelder für die Ueberschwemmten.

* (Conferenz.) Wie wir hören, wird in den nächsten Tagen — wahr-
 scheinlich morgen Samstag — eine Konferenz der Landräthe zc. der durch die
 Ueberschwemmung nothleidenden Kreise des Regierungsbezirks Wiesbaden
 durch den Herrn Regierungs-Präsidenten abgehalten werden, in welcher die
 Vertheilung der 20,000 Mk. aus dem Kaiserl. Gnabengeschenke, sowie anderer
 Gelder einer genauen Verabreichung unterzogen werden sollen.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 18. Januar.) Schöffen:
 Herr Steinhauer Wilh. Fischer von hier und Herr Eberhard Herz
 von Biebrich. — Eine hiesige Marktfrau sollte eine Bekannte wörtlich be-
 leidigt haben. Wegen entschuldigter Fehlschick einer der Hauptzeugen wurde
 der Termin aufgehoben und beschloffen, einen neuen anzuverraumen. —
 Bei Gelegenheit der bekannten, am 19. September v. J. im Saalbau
 Schürmer in der Angelegenheit der Entziehung des seitherigen Geschäfts-
 führers Phil. Koffel anberaumten Generalversammlung des Vereins für
 Hausbesitzer und Interessenten wurde bekanntlich eine sog. Nachfertigungss-
 schrift Koffel's zur Verlesung gebracht, welche u. A. von dem früheren
 Geschäftsführer, Metzger Bernhard Bär, beschauptete, 1) derselbe sei auch
 „wegen übertriebener Ehrlichkeit noch nicht verklagt worden“, 2) er habe

15
 auf der M. M.
 parafle
 O Pfa.
 mgäften.
 M. von
 Stücken
 immeral
 O Pfa.
 (T. F.)
 Stiefel
 b baar
 e Adler
 D. ein
 regiffur
 Braun-
 50 M.
 Linjen,
 Wwe.
 gsfüße
 Badet
 Ungen.
 O Pfa.
 nd bis
 e circa
 rauns-
 Lebens-
 Mainz
 ite's je
 bereit
 theilung
 ctor.
 egs von
 Zeichen
 von 8
 sus für
 2548
 lebung.
 Tenor.
 rfeiben:
 ode im
 ebe im
 Frau
 hier an-
 pspru-
 dem die
 nd, hier
 aufzu-
 der Be-
 Leben,
 wahr-
 sbad-
 cher die
 anderer
 schöffen:
 Gera-
 lich be-
 wurde-
 ten.
 baalbau
 schäft
 ins für-
 gungen
 rühren
 ei auch
 er hoch

eines Tages, als er noch im Amte befindlich, der Frau eines hiesigen Schneiders, nachdem sie mit ihrem früheren Miethsherrn in Differenzen gerathen sei, gesagt, sie solle nur einmal Fleisch bei ihm holen, dann werde er die Sache schon arrangiren; und 3) habe er einem gewissen Sp. gesagt, er (Bär) habe ihm die Latrinen-Ausfuhr verschafft, er (Bär) sei dadurch infolgedessen geschädigt, als die früher diese Geschäft in Händen habenden Bauern hätten sich ihm ihren Bedarf an Fleisch erhoben hätten, und er (Sp.) müsse daher dasselbe thun &c. &c. Bär sah sich durch diese Aeußerungen in seiner Ehre gekränkt; er stellte Strafantrag gegen Rosfel wegen öffentlicher Beleidigung, und auf heute fand Termin an zu öffentlicher Verhandlung. Der Beklagte gab sich alle Mühe, den Beweis für die Wahrheit seiner Behauptungen zu erbringen, ohne indeß dabei besonders glücklich zu sein. Er wies nach, daß die beiden letzt erwähnten Ausforderungen zwar von Bär ausgegangen seien, daß es sich dabei jedoch auf 1 um eine rein private Vermittelung, auf 2 um eine Zeit handle, zu welcher Bär dem Amte eines Geschäftsführers des Häuereisbäuervereins nicht mehr Vorstand. Von Seiten des Herrn Rechtsanwalts Dr. Kühne (als Rechtsbeistand des Klägers) wurde nach Schluß der Beweisaufnahme die Verurtheilung des Angeklagten wegen formeller und thatsächlicher Beleidigung beantragt, die Höhe der Strafe in das Ermessen des Gerichtshofs gestellt und beantragt, dem klägerischen Theile das Recht zu geben, binnen einer bestimmten Frist nach beschrittener Rechtskraft den Tenor des Erkenntnisses je einmal auf Kosten des Angeklagten in allen den hiesigen öffentlichen Blättern bekannt zu geben, welche i. Z. Referate über die Generalversammlung des Häuereisvereins brachten. Der Kläger stellte außerdem den Antrag, ihm eine im Interesse der Armen nach seinem eignen Belieben zu verwendende entsprechende Geldsumme als Buße anzusprechen. Das nach etwa einstündiger Berathung verkündigte Urtheil erachtete den Angeklagten der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers für überführt, soweit die Aeußerungen bezüglich seiner Ehrlichkeit, die Benennung „Jude Bär“ &c. in Frage komme und verurtheilte ihn in eine Geldstrafe von 50 Mk., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 10 Mk. eine Haftstrafe von 1 Tage tritt. Außerdem wurde dem Kläger das Recht zugesprochen, den Urtheilstenor einmal auf Kosten des Angeklagten in einem bestimmten hiesigen Blatte bekannt zu geben, während dem Antrage auf Zuerkennung einer Buße der Gerichtshof nicht Folge gab. In den Erwägungsgründen wurde ausgeführt, daß Rosfel den Brief augenscheinlich in leidenschaftlicher Erregung geschrieben habe, daß er geglaubt, in dem Kläger die Triebfeder der gegen ihn insinuirten Agitation erblicken zu sollen, daß wenn sich die Behauptungen bezüglich des Fleisches auch als nicht erweislich wahr, als aufgebauscht und übertrieben herausgestellt, so doch immerhin die Handlungsweise Baer's keineswegs entzuldbar sei, daß aller Annahme nach Rosfel seit geglaubt habe, Alles sei wahr in der übertriebenen Art, wie es ihm von Anderen hinterbracht worden, daß er erst vor Gericht heute vom Gegentheil überzeugt worden, daß demnach bezüglich dieser Aeußerungen seine Freisprechung zu erfolgen habe, daß dagegen im Uebrigen das bezogene Schriftstück von Beleidigungen gegen Baer strotze, daß ebensoviele die Abhülft wie das Bewußtsein, zu beleidigen, bei der Abfassung desselben ohne Zweifel Rosfel ganz klar gewesen, daß die Beleidigungen sehr schwerer Art seien, daß endlich indeß wie bereits erwähnt, seine Aufregung, in der er sich zur Zeit der Begehung der Straftthat befand, angethan erscheine, folge in milderem Maße erscheinen zu lassen. — Ein hiesiger praktischer Arzt war von einem Tagelöhner wegen Beleidigung beklagt worden. Er hat es nicht für gut befunden, im zur Verhandlung anberaumten heutigen Termin zu erscheinen und soll deshalb unter Aufhebung des Termins von Neuem geladen oder im Falle fortgesetzter Remissenz durch die Polizei vorgeladet werden. — Von zwei seit langer Zeit zusammen ein Haus bewohnenden Repräsentantinnen des schönen Geschlechts sollte im November 1881 die Eine die Andere durch die einer Dritten gegenüber gemachte Aeußerung, sie habe ihr s. Z. eine Quantität Petroleum entwendet, beleidigt haben. Die Theile verglichen sich vor Eintritt in die Hauptverhandlung dahin, daß Beklagte erklärt, die ihr zur Last gelegte Behauptung nicht aufgestellt zu haben oder aber dieselbe zurückzugeben, daß sie ferner keine Ursache habe, an der Ehrenhaftigkeit der Anderen zu zweifeln, während die Klägerin ihre Klage zurückzieht. Die Kosten tragen Beide zur Hälfte.

* (Verein vom rothen Kreuz) Morgen Samstag Nachmittag 4 Uhr findet im Rathhause Marktsstraße 16 eine General-Versammlung des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden) statt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist wohl eine zahlreiche Theilnahme der Vereinsmitglieder sehr erwünscht.

* (Wettwechsel.) Herr Rentner Karl Neumann hat sein Haus Römerberg No. 7 für 26,000 M. an Herrn Schreinemesser's Hauer verkauft. — Herr Junin Zintgraff hat sein Haus Dogheimstraße 44 an Herrn Dröbilleutenant a. D. Herrn. Lange hier verkauft.

* (Der Wiesbadener Männergefangenverein) veranstaltet am Sonntag den 4. Februar in den Sälen des Casino einen großen Maskenball mit Preisvertheilung und reichhaltiger Tombola, letztere zum Besten der Ueberflüssigkeiten.

* (Bürger-Krankenverein.) Die am verfloffenen Sonntag im Saale der „Stadt Frankfurt“ stattgehabte Generalversammlung des Bürger-Krankenvereins war von etwa 50–60 Mitgliedern besucht. Der Director des Vereins, Herr Verwalter Bausch, begrüßte die Anwesenden durch eine kurze Ansprache und knüpfte daran den Wunsch, die auf der Tagesordnung stehenden Punkte möchten im Sinne Aller erledigt werden und die Verhandlungen zum Bestehen des Vereins beitragen. Aus dem Rechnungsbericht erhobte, daß der Verein in seinen Finanzen gegen das Vorjahr etwas besser bestellt ist, wenn auch an Mitgliedern keine Zunahme zu

verzeichnen war. Ein vom Vorstand eingebrachter Antrag, die Monatsbeiträge von 1 Mk. 40 Pfg. auf 1 Mk. 75 Pfg. zu erhöhen, fand nach längerer Discussion Annahme. In Stelle der aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herren Wblh. Kehler und H. Holzhäuser wählte die General-Verammlung die Herren Pflöth und Fuchs.

* (Hofprädicant.) Herr Hofbüchsenmacher Bartels, der bereits vier Hofprädicante beisteht, ist auch von Sr. Majestät dem Könige von Griechenland zum Hofbüchsenmacher ernannt worden. Da die Sr. Majestät während seines Dierleins gelieferten Waffen sich auf der Jagd beim Gebrauche als vorzüglich bewährt haben, hat der König durch das Hofmarschallamt zu Athen weitere bedeutende Bestellungen in Jagdgewehren bei Herrn Bartels machen lassen.

* (Schwurgericht.) Die nächste Session des Schwurgerichts hier-
selbst wird am 5. März d. J. beginnen.

* (Stechbrieflich verfolgt) wird von der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft der 18 Jahre alte Kaufmann Carl Fröhlich aus Schweinfurt wegen schweren Diebstahls.

* (Zur Wasser-Noth.) Man schreibt uns aus Mainz, 16. Jan.: „Die gewaltigen Ueberschwemmungen, von denen die Rheingegenden, und namentlich das sog. Nied, auf dem rechten Rheinufer von Mainz ab bis nach Mannheim hinauf heimgesucht wurden, mit ihrem Gefolge von namenlosem Unglück haben auch die Bewohner Ihrer schönen Bäderstadt zu hülfsbereitem Mitleid angeregt. Gewiß ist schon viel geschehen, und doch wagt es Einsender Dieses, und zwar im Auftrag des „Mainzer Hülfes-Comité's“ für das Nied“, nochmals die Barmherzigkeit für jene unglücklichen Bewohner anzufragen. Wohl haben Edigheim, Friesenheim &c., für welche Ortsschaften Ihre bisherigen Gaben zum größten Theile bestimmt waren, arg gelitten; aber nicht weniger nothleidend waren und sind noch die in unserer Nähe liegenden, total überschwemmt gewesenen und zum Theil jetzt noch fukkbod unter Wasser stehenden Gemeinden Altheim, Gensheim, Ginsheim, Wallershausen, Trebur, Biblis, Wattenheim &c. Die Schreckensnacht vom 2. auf den 3. Januar d. J. wird den Betroffenen unerblicklich bleiben; Damm auf Damm brach, während ein starkes Gewitter auch den Muthigen jaghaft machte und bei orkanartigem Sturm strömten die Bogen des entseßlichen Stromes ungehindert in die weiten Ebenen. Bald stand das Wasser zwölf Fuß hoch in den Straßen und Häusern, überall unfähig, Glend anrichtend. Die bezeichnete Landstriche bedarf noch auf lange Zeit der Beihülfe mittelbeidiger Menschen, soll die Noth nicht permanent bleiben und das Glend mit seinen bösen Folgen eine bleibende Stätte finden. An Kleidungsstücken ist schon vieles abgehandelt worden, und doch sind bei den vielen Tausenden, die nur das nackte Leben gerettet haben, neue Gaben an solchen, besonders auch an Schuhwerk dringend erforderlich. Mehr noch aber fehlt es an Nahrungsmitteln, an Fleisch, Hülsenfrüchten, Suppenartikeln, condensirter Milch, Caffee, Cichorien &c. Für den nächsten Tag ist der Bedarf allerdings gedeckt, was leider Manchen zu der Auffassung verleitet, als sei der Nothstand damit überhaupt gehoben. Es wäre aber eine gefährliche Sache, sich solcher Täuschung hinzugeben; bei der äußerst schwierigen Passage nach manchen Orten würde eine derartige Praxis die verhängnißvollsten Folgen nach sich ziehen. Ebenso falsch ist die Ansicht, daß es besser sei, die eingehenden milden Gaben, besonders an Geld, an das bestmögliche Landes-Comité in Darmstadt einzusenden. Von dort aus ist die Versorgung der nothleidenden Ortsschaften viel schwerfälliger und langsamer als sitens der privaten Hülfes-Comité's, wie z. B. dem Mainzer, das seit seinem 14tägigen Bestehen tagtäglich eine, meistens sogar mehrere Hülfes-Expeditionen in die nothleidenden Ortsschaften leitete. Das bestmögliche Landes-Comité hat seine Mittel in die Bank niedergelegt, von wo das Geld nur langsam seinen Abfluß findet, während den Hungernden und Frierenden sofortige und vorläufig andauernde Hülfen zu Theil werden muß. Das Mainzer Hülfes-Comité richtet deshalb wohl keine Fehlbilte an die Bewohner Wiesbadens, wenn es für die obengenannten Ortsschaften um milde Gaben an baarem Geld, an Lebensmittel und Kleidungsstücke bittet. Herr Cur-Director Gehl hat sich freundschaftlich bereit erklärt, Gaben in Form von Vons entgegenzunehmen, worauf die Gaben bei den gütigen Gebern abgeholt werden. Die Namen der Mitglieder des Mainzer Hülfes-Comité's — Landgerichtsrath Dr. Bodenknecht, Stadtverordneter Schumacher, Weinhandler Emil Hafner, Dr. Schmitt u. s. f. — bürgen für gewissenhafte und sorgfältige Vertheilung der Gaben, ab welche auch in diesen Blättern quittirt werden wird.“

* (Einschricht.) Der Lehrerin Fräulein van Baalen ist die Concession zur Uebnahme der seither von Fräulein E. Kirchner geleiteten Lehr- und Erziehungsanstalt zu Diebrich ertheilt worden.

* (Aus Dieblich) meldet die dortige „Tagesspost“: „Heute früh fiel von dem auf der Fahrt nach Mainz begriffenen Localboote „Ludwig“ der Heizer S., als er die an der Rampe angebrachte Thüre verschließen wollte, in den Rhein. Der in der Nähe befindliche Matrose M. eilte mit einem Nachen dem in größter Lebensgefahr schwebenden jungen Manne, welchem bereits die Kräfte verließen, zu Hilfe und befreite ihn aus seiner gefährlichen Lage. — Gestern Abend wurden aus der Barterwohnung eines in der Wiesbadenerstraße gelegenen Hauses 5½ Paar Stiefel und eine weiße Wignobede entwendet. Der Diebstahl wurde von zwei Individuen ausgeführt und zwar so, daß das eine Wasche hielt, während das andere die Stiefelreißhaken vornahm und schließlich durch das offene Fenster mit der Beute das Weite suchte. Da der Diebstahl allem Anscheine nach von Stromern ausgeführt wurde, so dürfte es ratsam sein, solchen unfürsorglichen Gestalten, die in jüngster Zeit wieder hier in größerer Anzahl erscheinen, keinen Einlaß in die Privatwohnungen zu gewähren und Abends die Hausthüren zeitig zu schließen. — In der Nähe der katholischen Kirche wurden heute Nacht 16 Hülsen gestohlen.“

* (Schadenfeuer.) In Schierstein brach am Mittwoch Abend gegen 7 Uhr in dem aus Scheune, Stallung und Kletterhaus bestehenden Deconome-Gebäude des Gastwirths Anton Lohn Feuer aus und wurde dasselbe ein Raub der Flammen.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Bremthal, Amts Idstein, mit einem decretirlichen Gehalte von 1050 Mk., soll bis zum 16. April 1. J., und die Lehrerstelle zu Gshalten, Amts Königstein, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. April 1. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. resp. 1. März 1. J. an Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu richten.

* (Namen-Änderung.) Dem Anton Moritz Herrmann zu Sulzbach ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familien-Namens „Herrmann“ den Namen „Fliege“ anzunehmen.

* (Ein Vergnügen) veranlaßte bei Allenborn an der Berlin-Göbeler Eisenbahn eine empfindliche Verkehrshinderung. Die Geleise sind total verschüttet und man versucht ein neues Geleise anzulegen. Einseitigen müssen die Passagiere umsteigen und der Gütertransport wird über andere Bahnen geleitet.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — Vorlesung.) Die achte und letzte der dieswinterrlichen Vorlesungen im Curhause findet nächsten Montag Abend statt. Herr Emil Rittershaus, der gefeierte rheinische Dichter, wird über das Thema: „Aus der modernen Literatur“ sprechen.

— (In der Werfel'schen Gemälde-Ausstellung) wird unter den Novitäten für diese Woche wieder des Interessanten und Schönen viel geboten. Wir erwähnen zunächst: „Römischer Aqueduct“ von H. V. Tullmann (Rom, s. J. bahier), ein in warmen Tönen und leuchtenden Farben gehaltenes Bild. Die Perspective ist ebenso gelungen, wie die Architektur mit Fleiß durchgeführt erscheint. W. Rogge (München) liefert eine allerliebste „Scene aus dem Familienleben“, deren Ausführung theilweise als recht gelungen bezeichnet werden darf. „In Erwartung“, eine Dame in altdeutschem Costüm, von Ernst Schmitz (Stuttgart) ist offenbar mit mehr Fleiß als Glück zur Darstellung gebracht. „Strand-Nitter“ von Weese (München) charakterisirt sich als ein in leicht genialer Weise mit kräftig wirkungsvollen Farben durchgeführtes Bild, welches volle Anerkennung verdient. „Marine“ von G. Grobe (Düsseldorf) ist durch theilweise harte und schwarze Farben weniger ansprechend. „Straße in Niederdorf im Pusterthale“ von Herdle (Darmstadt) verliert durch zu reiche Anwendung von tiefdunklen Farben, zu welchen der Künstler sich ohne Zweifel entschlossen haben dürfte, um den Farbenreichtum des Alpen-glühens zu erhöhter Wirkung zu bringen. „Park einer römischen Villa“ von Eduard Cohen (Wiesbaden) macht durch schöne Composition, durch die reichenden Baumgruppen, durch deren dichtes Gezweige der Mond geheimnißvoll blickt, einen traulichen, friedlichen Eindruck.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Herrnhäus.) In der Sitzung vom 17. Januar wird zunächst das Präsidium beauftragt, dem kaiserlichen Baare zu dessen silberner Hochzeit die Glückwünsche des Hauses auszusprechen. Das Haus tritt sodann in die Beratung der Reichsantragvorlage. — Referent Justizrath Lamms (Göbeler) dankt der Regierung für die Einbringung der Vorlage und den Spitzen der Civil- und Militär-Belehrden im Rheinlande für ihre thätigste Hilfe. Er empfiehlt die Enblos-Akademie der Vorlage. — Oberbürgermeister Becker (Düsseldorf) bringt Namens verschiedener rheinischer Dörfer dem Kaiser deren Dank für die hochherzigen Bewilligungen; er dankt den Behörden für ihr schnelles Eingreifen, desgleichen der Privatwohlthätigkeit des In- und Auslandes für die umfänglichen Spenden. — Graf Brühl hofft, die Regierung werde bei Erkenntnis der Unzulänglichkeit von drei Millionen mit neuen Beiträgen an den Landtag kommen. Die Vorlage wird hierauf im Ganzen angenommen. — Bei dem Berichte über den Betrieb der unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen fragt Fürst Hatzfeld, ob bei den schlesischen Privatbahnen endlich der Einpennigtarif eingeführt werden solle? — Minister Maybach erklärt, die Regierung habe Alles, um die Durchführung des Einpennigtarifs bei der oberhessischen „A.R.“-Rechts-Oberuferbahn zu erreichen. Die oberhessische Bahn liege auch eine Reduktion ihres Gütertarifs eintreten. Zwangsmittel ständen der Regierung nicht zu Gebote. Eine Einwirkung, die den Charakter der Ehre habe, könne man der Regierung nicht zumuthen, das wäre gegen die Würde des Staates.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 17. Januar.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betr. den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen. Abg. v. Cuny empfiehlt die Commissions-Anträge. — Abg. Westerborg beantragte zu mehreren Paragraphen Abänderungen. Die Vorlage wird indeß nach einer längeren, von den Abgg. Reichensperger, v. Heiden, Gnyssen, Ratorp und Douglas geführten Debatte durchweg nach den Commissions-Anträgen genehmigt. — Das Centrum hat seinen Antrag auf Aufhebung des Sperrgesetzes und auf Straffreiheit des Sacramente-Spendens und Messelens wiederum eingebracht. — Es folgt die zweite Beratung der Verordnung betr. die Vertretung des laienbürtigen Landes-Communalverbandes. Die Commission beantragt, der Verordnung die verfassungsmäßige Genehmigung zu erteilen. — Abg. Hanel empfiehlt den von ihm eingebrachten besonderen

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Antrag mit dem Bemerkten, daß derselbe nicht als Verbesserungsantrag, sondern als selbstständiges Gesetz gelten solle, mit dem Eingange: „Der Königl. Staatsregierung wird für die Verordnung vom 23. August 1882 In demmilitär erteilt.“ — Abg. Köhler (Göttingen) hält die Amendmentirung der Verordnung für gleichbedeutend mit deren Aufhebung und bittet, wenn er auch die Prolongation des früheren Zustandes gewünscht hätte, bei deren Vorliegen der Regierung bedauerer, die Verordnung ohne Amendements zu genehmigen. — Abg. Hanel erinnert an mehrere Fälle, bei denen der Landtag Königl. Verordnungen nicht pure annahm oder ablehnte, sondern unter genehmigte Bedingungen genehmigte. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte erklärt sich das Haus mit dem Vorschlage des Präsidenten, in die Discussion der einzelnen Artikel und der dazu gestellten Amendements einzutreten, einverstanden. In der Debatte über den Artikel 1 bekräftigt Abg. Berling sein Amendement. — Abg. v. Meyer tritt für die unbedingte Annahme der Verordnung ein. — Abg. Hanel bittet, die durch die Verordnung erregte Unzufriedenheit in Schleswig-Holstein nicht zu einer dauernden zu machen und behält das von ihm und dem Abg. Berling gestellte Amendement an. Das Haus lehnt das Amendement ab und genehmigt den Artikel 1, sowie dann auch die weiteren Artikel der Verordnung unverändert nach dem Vorschlage der Commission. Schließlich wird das Präsidium ermächtigt, dem kaiserlichen Baare zu dessen silberner Hochzeit die Gefühle des Hauses auszudrücken. Der Präsident erhält die Ermächtigung, zur nächsten (unbestimmten) Sitzung einzuladen. Schluß 4 Uhr 45 Minuten.

Vermischtes.

— (Mainbrücke.) Die heftige zweite Kammer bewilligte für die Erbauung einer stehenden Mainbrücke bei Kothheim 990 000 Mk.

— (Der Brand des Circus in Verbitsch.) Ueber das gräßliche Unglück in Verbitsch geht dem W. Extrabl. „nachstehender Bericht zu: „Seit etwa zwei Wochen befand sich hier der Circus Costali und das aus Holz aufgerichtete Produktionsgebäude, welches über 600 Menschen faßt, sieht auf einer Höhe, etwa 1/2 Stunde außerhalb der Stadt. Am Samstag Abend fand das Benefiz der beliebten Reiterin Violet statt und war der Circus dicht gefüllt. In Verbitsch wohnen mehr als 40 000 Juden, und daher kam es, daß unter den 600 Besuchern des Circus etwa 500 Juden waren. Nach der 5. Nummer, während einige Clowns ihre Possenspiele trieben, stürzten Circusbedienstete in die Manege und riefen: „Groze! Groze!“ („Es brennt! Es brennt!“). Gelinde Schreckensrufe erfüllten den Raum. Von den Galerien sprangen Leute herab und einige blieben mit den Kostümen an Nägeln hängen, so daß sie frei in der Luft schwebten. Väter und Mütter bemächtigten sich der Kinder und warfen sie in Verzweiflung über die Verbrannten auf die mit welchem Sand bestreute Reitbahn, wo eben wegen der Clowns-Produktionen ein dicker Teppich ausgebreitet war. Derselbe war bald von Kindern bedeckt, nun aber sprangen vom Parterre und von den Amphitheaterbänken die älteren Leute hinab, so daß bald ein Knäuel von Menschen sich bildete. Es ist selbstverständlich, daß die Kinder zumeist erdrückt wurden und erstickten, bevor die Flammen das Circusgebäude selbst ergriff. Die Verwirrung war auf's Höchste gestiegen; aber es sollte noch ärger kommen. Etwa zehn Pferde, die sich vor den Flammen schauten, rasteten in die Manege und galoppirten, auf die Menschenleiber tretend, wüthend herum. Im Verlaufe von kaum 20 Minuten stand der Circus vollständig in Flammen. Für diejenigen, welche in demselben sich befanden, gab es keine Rettung mehr! Sie verbrannten oder erstickten. Und es waren mehr als die Hälfte der Anwesenden, welche umkamen. Beim Ausgange sollen, nach den Berichten von Augenzeugen, Kämpfe auf Tod und Leben vorgekommen sein. Zu allem Unglück kam noch, daß die Spritze der Feuerwehr, als sie über das Eis fuhr, einbrach und erst mit Hilfe von 40 Mann freigemacht werden konnte; auch mußten erst 2 Fuß tiefe Löcher in die Verbitzica geschlagen werden, um auf Wasser zu kommen. Unter den Verbrannten dürften sich nach den oberflächlichen Schätzungen 60 Kinder, 120 Frauen und 90 Männer befinden, darunter auch sehr viele Fremde, da gerade der große Säute- und Ledermarkt stattfindet. In den Straßen rannten die Leute wie wahninnig herum, rauchten das Haar und zerrissen die Kleider und jammerten und wehklagten. Die Ursache der Katastrophe ist bereits ermittelt. In dem angebauten hölzernen Stalle hatte ein Aufwärter Cigaretten geraucht und das Stroh, auf welchem er lag, entzündete sich. Zwei Clowns, Alowitz und Verton, angeblich Engländer, sind verbrannt. Von 31 Pferden konnten nur 4 gerettet werden. Wie es heißt, soll auch die Kunstreiterin Violet unter den Vermissten sich befinden.“

— (Taubensport.) Dem Bernernehmen nach bemüht sich der Prinz von Wales auf die dringende Bitte seiner Gemahlin, dem grausamen Sport des „Taubenschießens“ in England ein Ende zu setzen. Die Damen der höheren Aristokratie haben gelobt, Hurlingham nicht eher zu besuchen, bis der Chun-Club die „Terra-Cotta-Taube“ einführt, eine neue Erfindung, welche der Prinz von Wales patronisirt.

* (Brandstiftung.) Aus New-York, 16. Jan., wird telegraphirt, daß der Pächter des Restaurants von „Newhall-House“ in Milwaukee unter dem Verdacht, das Hotel in Brand gesteckt zu haben, verhaftet worden ist.

— (Amerikanisches.) In Middleburg in Connecticut hat ein Uhrmacher eine Uhr gebaut, welche das Schicksal Garfields zeigt. So oft die Uhr schlägt, erscheint Gouletau und schießt auf den Präsidenten, der zu Boden fällt. Die nächste Scene zeigt einen Leichenzug und die britische Gouletau am Galgen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

ungsantrag,
Der Königl.
Indemnität
der Verord-
er auch die
as Vorgehen
zu geneh-
der Landtag
ndern unter
uningsdebatte
in die Dis-
ments einan-
wortet Abg.
die unver-
t, die durch
nicht zu einer
Abg. Verling
endement ab
Artikel der
Schließlich
zu dessen
Präsident
einguladen.

ge für die
Mr.
Ueber das
stehender Pe-
s Costali
über 600
Berhalb der
n Dlofset
n mehr als
des Circus
ige Clowns
und riefen:
hredensrufe
und einige
in der Luft
warfen sie
ab bekrante
ter Teyplid
nun aber
teren Leute
s ist selbst-
kten, bevor
war auf's
in Pferde,
galoppirten,
von laum
Diejenigen,
! Sie ver-
e der An-
Berichten
sein. Zu
über das
nicht werden
geschlagen
dürften sich
a und 90
der große
die Leute
leiber und
ermittelt.
aretten ge-
ei Clowns,
t. Von 31
die Kunst-

er Brina
grausamen
die Damen
cher zu be-
eine neue
wird tele-
Gouise" in
zu haben,
entant hat
zeigt. So
renten, der
die britte

abaden.

1.)

Holzversteigerung.

Freitag den 26. d. Mts., Vormittags 11 Uhr an-
fängend, kommen in dem Herzogl. Park zur Platte,
Distrikt Schloßwald:

444 Rmtr. buchene Scheite,
76 " " Knüppel,
192 " " Oberholz-Bellen und

3 buchene Stämme zu 2,41 Ftm., für Werkholz geeignet,
zur öffentlichen Versteigerung.

Das Holz sitzt gut zur Abfahrt am Engenhahner Weg bei
der Platte. Sammelplatz auf der Platte.

Wiesbad, den 16. Januar 1883. Der Oberförster.
119 Weimar.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 22. Januar Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung.

Herr **Emil Rittershaus** aus Barmen.

Thema:

„Aus der modernen Literatur.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten
und Pensionate 1 Mk.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 20. Januar Abends
präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Architect Flöck
über die „Renaissance in Deutschland“ in dem Gewerbe-
schulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren
Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist
der Eintritt gegen Vorzeigung der Eintrittskarten frei. Nicht-
mitglieder zahlen 50 Pf. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg.
Der Vorstand.

Frankf. Kunstgewerbeboose à 1 Mt. Riehung be-
stimmt 20. Januar.
2457 Alleinverkauf F. de Fallots, 20 Langgasse 20.

Sente und folgende Tage:

Corset = Ausverkauf

von bei der Inventur zurückgesetzten vorjährigen
Façons zu

außerordentlich billigen Preisen.

Claus Schmidt,

2343

14 Webergasse 14.

**Domino's** 1644

in Seide und Percal zu verleihen,
Fastnachtschmuck, Ballschlächer u. bei
Jos. Fischer,

Webergasse 14. Webergasse 14.

Zur Nachricht! Nach mehrjähriger Ausübung der
Gelassen und wohne **Wellstrichstraße 25.**
2320 Frau **Pfeffel, pract. Hebamme.**

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,

2198

Kirchgasse, Ecke der Kaulbrunnenstraße.

Frische

Edmonder Schellfische

heute erwartend.

2358

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Achte Nieheimer Käschen

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 1183

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zum Preise zwischen 35- und 40,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.

Interessenten für **Miethen** und **Kaufen** von
Immobilien aller Art gebe ich Auskunft ohne
Kosten, unter Discretion. 2087

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere
Zeit zu vermieten. 14338

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Verkauf und Vermiethen von Villen.

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Villa Mainzerstraße 32. 83 Ruthen, wobei Bau-
Terrain zu verkaufen. Näh. bei **C. H. Schmittus,**
Rheinstraße 50. 2081

Eine der berühmtesten **Bäckereien** in Wiesbaden zu verkaufen.
Offerten unter M. G. 200 postlagernd erbeten. 2293
Eine **Gleichwiese** im Nerothal zu verpachten. N. Rheinstr. 65!
An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz,**
Michelsberg 28. 15493
15,000 Mt. gegen erste Hypothek auf gleich gesucht. Unter-
händler verboten. Näh. Expedition. 2258
Ein **Prima-Kauffilling** von **3500 Mt.** zu cediren.
Offerten unter B. C. 40 an die Expedition erbeten. 648

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgräben.**
Brompte Bedienung, mäßige Preise. 1844

Zu verkaufen.

Ablerstraße No. 51 sind ein weißplattirtes **Einspänner-Gespann**, ein Futterkasten, eine Wagen-Remise, eine Biege und eine Grube guter Mist zu verkaufen. 2099

Ein gebrauchter **Bücherschrank** (Nußbaum) zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **C. C. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2407

Feiner billiger **Mittagsstisch** Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau, welche im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern tüchtig geübt ist, sucht noch einige Kundschaft für in und außer dem Hause. Näheres Friedrichstraße 35 im Seitenbau links. 2481

Eine ältere, gefesehte Person mit 9 jährigen Beugnissen sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 46, Hinterhaus. 2426

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 2435

Ein verh., junger Mann sucht gegen geringe Vergütung Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten**. Näh. Exped. 2235

Für einen jungen Mann von 17 Jahren suche irgend eine **Beschäftigung bei geringer Vergütung.** Gefällige Anfragen beliebe man an den Unterzeichneten zu senden.

W. Schlopper, Ablerstraße 32. 2350

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, f. St. als Herrschaftsdienner. Näh. Louisenstraße 16, 1. St. 2443

Ein 15 jähriger Junge wünscht in einem Hotel als Kochlehrling einzutreten. Näheres Expedition. 2402

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 1815

Für die Armen-Augenheilanstalt

wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Beugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwaltung der Anstalt **W. Bausch.** 55

Ein im **Kochen** und der **Handarbeit** gewandtes Mädchen wird Ende Januar zu einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Näheres Dambachthal 21, Barterre. 2281

Gesucht ein braves Mädchen für einige Stunden Hausarbeit und Geschäftsausgänge Webergasse 19 im Laden. 2441

Zur Stütze der Hausfrau wird eine erfahrene und gebildete Person, welche in der Haushaltung und Küche bewandert ist, gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2397

Ein solides, mit guten Beugnissen versehenes **Hausmädchen** gesucht in Viebrich a. Rh., alter Kasernenplatz 8, I. 2294

Ein **Lehrling** gesucht im Modewaaren-Geschäft von

Maurice Ulmo. 2174

Gesucht ein gewandter Hausbursche, der gute Beugnisse aufzuweisen hat, Kirchgasse 18 im Eisenladen. 2376

Ein junger **Handbursche** gesucht Moritzstraße 38. 2298

Ein **Schweizer** wird gesucht Adelheidstraße 71. 2504

Unterzucht.

Eine junge Dame wünscht an einer engl. **Conversationsstunde** Theil zu nehmen. Näheres in der Expedition. 2360

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 2178

English Lessons by an English Lady. Good References in Wiesbaden to present and former pupils. N. Exped. 2179

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langg. 49.

Italianisch. Ein Italiener ertheilt **Untericht** in seiner Landessprache. Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 1602

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium** zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar** **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

Eine **Concertspielerin**, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Berlin** **Musik und Gesang** studirt hat, übernimmt die künstlerische Ausbildung junger Damen. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. Die besten Empfehlungen von Professor **Stern** und anderen namhaften Musikern stehen ihr zur Seite. Offerten unter **F. S. 40** befördert die Expedition d. Bl. 1057

Clavier-Unterricht wird billig ertheilt in und außer dem Hause. **R. Eisenbraun,** Hochstraße 5. 1976

Kinder werden im **Stricken** und **allen Handarbeiten** gründlich und billig **unterrichtet.** Näheres Bleichstraße 9, Barterre. 1116

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

In einer ruhigen Familie zum 1. Februar 1 bis 2 möblirte Zimmer mit Frühstück und Bedienung bei bescheidenen Ansprüchen von einem älteren Herrn gesucht. Zimmer mit besonderem Abschluß würden den Vorzug erhalten. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter **T. 15** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. 2353

Ein pensionirter Hofbeamter mit Familie (3 Personen ohne Kinder) sucht auf den 1. April eine Wohnung von 3 großen Zimmern mit allem Zubehör, Barterre oder 2. Stock, im Vorderhaus, in der Nähe der Promenaden. Preis 500 Mark. Derselbe übernimmt auch nebenbei Hausverwaltung (keine Hausmeisterstelle) in seinem Haus oder Villa. Näheres in der Expedition d. Bl. 2388

Gesucht zum 1. April 2 unmöblirte Zimmer in gesunder Lage im Preise von 150 bis 200 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 2473

Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter Chiffre **H. B.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13786

Zwei Damen suchen 3—4 unmöblirte Zimmer mit Zubehör, Barterre oder Bel-Etage. Offerten unter **C. W.** 26 befördert die Expedition d. Bl. 2266

Eine Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **L. W.** 81 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2512

Bum 1. April sucht ein Beamter für sich und seine Frau eine Wohnung von etwa 4 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von ungefähr 500 Mark jährlich in einem anständigen Hause. Offerten mit Angabe von Preis und Zimmerzahl unter E. 8 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2515

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Burschengelass und wenn möglich mit Stallung für 2 bis 3 Pferde wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. B. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2500

Ein heizbares Zimmer oder Mansarde ohne Möbel im Preise von 4—6 Mark gesucht Feldstraße 3, 4. Stod. 2493

Trockene Magazin-Räume werden gesucht. Offerten unter F. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1485

Angebote:

Marstraße 11 ist per April eine kl. Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. das. u. Ellenbogengasse 11. 2151

Adelheidstraße 16a ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfahren daselbst. 1882

Adelheidstraße 32 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Dranienstraße 20, Parterre. 1852

Adelheidstraße 45 ist eine schön möblierte Etage pro April zu vermieten. Näheres im 3. Stod daselbst. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 771

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 1178

Adlerstraße 1 ist die Frontspitze, 3 Zimmer mit allem Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 1449

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stod mit Tücherwerkstätte, Lagerplatz u. Kalkgrube zum 1. April zu verm. 1348

Adlerstraße 33 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1454

Adlerstraße 47 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 2503

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 799

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 15635

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern nebst Küche, an ruhige, stille Leute auf 1. April zu vermieten. 1968

Adolphsallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Adolphsallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör bestehende Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493

Adolphshöhe 22, Landhaus, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und sonstiges Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2433

Adolphstraße 3 ist der zweite Stod, 7 große Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 6, I. 1013

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1864

Adolphstraße 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten. 1894

Näheres im Vorderhaus, Parterre.

Adolphstraße 9, Ecke der Adelheidstraße, Südseite, ist Salon, 8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von 12—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Albrechtstraße 39 ist der dritte Stod von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 508

Albrechtstraße 45 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 919

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Die Villa Schöne Aussicht 3

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10—12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15636

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Strasburger, Kirchgasse, und der Eigenthümerin S. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 2412

Biebricherstraße 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres im Bureau Friedrichstraße 25, I. 1068

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Bleichstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte, für Tapezire, Sattler oder dergl. geeignet, auf 1. April zu verm. 1556

Bleichstraße 19 ist im 2. Stod eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April u. um 1033

Bleichstraße 21 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1418

Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, ein großes, feinemöbliertes Zimmer zu vermieten. 1635

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11188

Große Burgstraße 16

ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei C. Adler. 489

Castellstraße 1 eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1037

Castellstraße 6 ist eine Wohnung, Parterre, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Keller, auf den 1. April zu vermieten. Näheres beim Vorshufverein, E. G., Friedrichstraße 14 b. 1842

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

f. w., zu
12—2 Uhr
1423
v. 1552
m. 1452
rn z. auf
h. 12498
il zu ver-
906
erm. 4149
Zimmer
1. 1481
aus 4 gr.
n. 2153
und Bu-
Menz,
2135
s 5 Zim-
uch früher
1477
von zwei
ermiethen.
1051
s 5 Zim-
April zu
Uhr und
k-Berein,
1841
tung von
od (jeder
1883 zu
eil. 299
n. 8535
umern mit
om. 1439
erm. 813
ardenhof
—12 Uhr
41. 1105
möblirtes
2308
6 Stuben
37
April zu
2459
nebt zwei
en. Ein-
1406
kinderlose
9102
m. 2175
möblirte
bern (auf
12262
mer nebt
h. 11693
c getheilt,
n. 730
bau ganz
803
Zimmern,
1060
r auf 1.
1081
auf den
1661
n ruhige
1860
nung zu
2501

Langgasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer, Keller u. per 1. April zu vermieten. Näheres bei Fr. Käßberger, Webergasse 35. 1213

Ecke der Lang- und Schützenhofstraße sind **Bel-Etage** zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Näh. Langgasse 34. 2240
Lehrstraße 1a ist eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 2519
Ecke der Behr- und Röderstraße 29 ist eine geräumige, abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark. 2191

Louisenplatz 1 eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Einzusehen von 1—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2276

Mainzerstraße 6 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 2495
Mainzerstraße 28 ist auf 1. April die Bel-Etage, aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie zu vermieten. Die Wohnung kann an Vormittagen eingesehen werden. 938

Mainzerstraße 46, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 2001
Mehrgasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 1090

Mehrgasse 13 ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näheres Grabenstraße 12. 1898

Moritzstraße 7 sind 2 Parterre-Wohnungen, die eine bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, die andere bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. 2146

Moritzstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. zu verm. Näh. Borderh., Part. 1082

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidestraße) ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 498

Moritzstraße 26 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 751

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 48 sind 2 kleine Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Werkstatt. 1739

Moritzstraße 52 sind 3 Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434

Moritzstraße 54 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Part. 710

Mühlgasse 4, Parterre, eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April oder gleich zu vermieten. 1665

Nerostraße 25, Str., eine Wohnung auf 1. April zu verm. 954

Nerostraße 26 2 ger. Mansardzimmer an stille Leute z. verm. 182

Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075

Nerostraße 38 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2159

Neugasse 16 sind im 3. Stock zwei Logis, bestehend aus drei Zimmern und Küche und 2 Zimmern, Kasten und Küche nebst Kellern, zu verm. Näh. Mehrgasse 15, 1 St. h. 2162

Ecke der Nicolaß- und Albrechtstraße ist die Bel-Etage mit 10 Zimmern, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 1018

Draniensstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2254

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblirte Zimmer und Pension. 2143

Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 14799

Platterstraße 1c ist die Bel-Etage auf 1. April anderweitig zu vermieten. 530

Platterstraße 1c ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April anderweitig zu vermieten. 1286

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 8 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. Juli ab an eine ruhige Familie zu verm. 2432

Rheinstraße 13, Seitenbau, sind Zimmer unter separatem Abbruch als **Bureau oder Lagerraum** zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Barterre links. 2273

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 1422

Rheinstraße 21, Seitb. r., freundl., möbl. Zimmer z. v. 2095

Rheinstraße 33 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 505

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Log daselbst. 13192

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen am liebsten Nachmittags von 3—5 Uhr. 562

Rheinstraße 45 (Südseite) ist die Bel-Etage oder der 2. Stock von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 768

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Barterre. 762

Rheinstraße 56 ist die zweite Etage, 8 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Karlstraße 1. 722

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 65, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Barterre links von 10—12 Uhr. 755

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Barterre links. 15626

Röderallee 4 ein Logis im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1550

Röderallee 12 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr. 1153

Röderallee 30 auf 1. Januar 2—3 gut möblirte Zimmer zu verm. 14393

Röderstraße 9 ist ein kleines Logis zu vermieten. 1900

Röderstraße 23 sind zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1143

Röderberg 26, Hinterhaus, sind zwei Logis, 2 Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. 1985

Saalgasse 34 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 1147

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern u., auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach daselbst. 234

Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2168

Schwalbacherstraße 14 ist eine Balkon-Wohnung von 4 Zimmern und bezgl. eine Stiege höher von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Barterre von 11—1 Uhr Mittags. 1149

Schwalbacherstraße 27 ist ein Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 1102

Schwalbacherstraße 30 (Alteeseite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuß vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351

Schwalbacherstraße 55 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 1904
 Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit eigenem Abfluß und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 1958
 Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385
 Steingasse 13 ist per 1. April eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1905
 Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092
 Stiftstraße 18c ist eine schöne Mansard-Wohnung mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 2122

9 Tannusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524
 Tannusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454
 Tannusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294
 Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 751
 Walzmühlstraße 12 ist ein Logis von 5 Zimmern (1. St.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 941
 Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 7. 1045
 Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 1036
 Webergasse 42 ein Dachlogis per 1. April zu verm. 1394
 Webergasse 45 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 1538
 Webergasse 52 ein möbl. Stübchen zu vermieten. 1891
 Weilstraße 8, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 2158
 Weilstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1164
 Wellrichstraße 5 auf April eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 2156
 Wellrichstraße 7, Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. April c. zu vermieten. 1939
 Wellrichstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 2138
 Wellrichstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern und großer Werkstätte per 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre. 353
Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 6—7 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich oder per 1. April zu vermieten. Näheres bei Hofjuwelier Helmerding, Wilhelmstraße 32.
 Wilhelmstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1883 zu vermieten. 511
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804
 Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrichstraße 39, 1. Stock. 461
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157
 Ein bis zwei möblierte Zimmer Bleichstraße 13, 1. Stock. 573
 Südseite, an resp. Damen zu vermieten. 981
Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 28 im Laden. 1080

Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den
 kaufen. 3. Hohlwein, Helenestraße 23. 1080

In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April z. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. N. Exped. 980

Eine Wohnung im Vorderhause,

bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, per 1. April zu vermieten Hellmundstraße 9. 1176
Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589
 Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721
 Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2183

F. Lehmann, Goldgasse 4. 1928
 Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Mieter zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 2155
 Eine Wohnung von 2 bis 3 großen Zimmern mit Garten, Waschküche, passend für Waschlente, auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2183

Zimmer, eine fr. möbl., auf 1. Februar oder später zu vermieten Bleichstraße 11, 2 St. l. 2288

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 1, 3. St. 2289

Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnenstraße 6. 556

Ein Zimmer an eine einz. Person zu vm. Karlstraße 38, Stb. 2161

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42. 85

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 695

Schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Rosenstraße 5. 1070

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 760

Möblierte Etage und einzelne Zimmer, elegant möbliert, mit und ohne Pension, zu vermieten Nerothal 7. 2051

Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Walzmühlweg 11. 2502

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer sind auf einige Monate zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2494

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. 2514

Auf der Wellrichmühle ist ein Logis von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2049

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Schwalbacherstraße 45 ist der Metzgerladen nebst Wohnung und Zubehör anderweitig zu vermieten. 1537

Nerostraße 11 ist der Laden auf 1. April zu verm. 1526

LADEN ist zu vermieten **Michelsberg 7.** 652
 Kirchgasse 23 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 802
 1. April zu vermieten.
Große Burgstraße 8 ist ein großer **Laden** mit zwei Schau-
 fenstern und zwei daranstoßenden hellen Zimmern zum
 1. April zu vermieten. Näh. zwei Treppen hoch. 904
Der Kurzwaaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
 nung, Hellmündstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh.
 im **Bäckerladen.** 1239

Der Eckladen grosse Burgstrasse 21

ist zum 1. April zu vermieten. 1214
Mehrgasse 24 ist **Laden** mit Wohnung, event. mit
Werktätte zu vermieten. 1292
Der Laden nebst Wohnung Saalgasse 4 ist vom 1. April
 an anderweitig zu vermieten. 1974

Der Laden (bisher Mehrgerei) Castellstraße 1 mit

Wohnung per 1. April zu vermieten. 1098
 Näheres bei dem Eigentümer im 2. Stock.
Der Laden Ecke der Taunus- und Geisbergstraße ist
 mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh.
 Geisbergstraße 2 im **Laden.** 1577

Mehrgasse 25 ist ein kleiner **Laden** mit Wohnung, worin
 bis jetzt ein Barbier-Geschäft besteht, auf 1. April d. J. zu
 vermieten. Näh. Grabenstraße 24. 1120

Steingasse 14 eine **Werktätte** auf 1. Febr. zu vm. 1350
 Eine freistehende, zweistöckige **Werktätte**, 12 Meter lang,
 6 Meter breit, nach allen Seiten Fenster, sodann ein Lager-
 platz für Maurer oder Tüncher, mit Pumpe und Kalkgrube,
 sowie Plätze für Kohlenlager, in der Nähe der Bahnhöfe,
 zu vermieten. Näh. Heimgartenstraße 2. 1466

Saugasse 48 ist eine **Werktätte** zu vermieten. 1943
Mauritiusplatz 3 ist eine trockene, helle, geräumige **Wert-
 tätte**, auf Wunsch mit Logis, sofort od. 1. April z. v. 2015

Michelsberg 28 sind **Werktätten** und **Lagerräume**
 mit und ohne Wohnung per 1. April zu verm. 2128
Lehrstraße 8 ist eine **Werktätte**, sowie ein Dachlogis auf
 1. April zu vermieten. 2461

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
 mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718
Saalgasse 2 ist ein großer **Keller** sofort zu vermieten. 766

Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten
 Steingasse 3. 1475
Michelsberg 28 ist ein großer Platz mit Remise auf gleich
 zu vermieten. Näheres daselbst. 1656

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20,
 Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 2137

Schierstein. In meinem neuen Hause in der Bel-Etage
 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei
 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Sonnen-
 leite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein. 1836

Martin Prinz. 1836
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Anbehör
 ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei
 Gustav Prinz Wittwe, Höhrstraße. 13928

Eine ältere oder leidende Dame findet gute, sorgfält. Pflege in
 hübsch möbl. Wohnung; stilles Haus, südl. Lage. R. Exp. 576
 Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten
 besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeit, n.
 gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten.
 Vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 17. Januar.

Gebohren: Am 13. Jan., dem Flaschenbierhändler Friedrich Schloffer
 e. S., N. Josef August Friedrich. — Am 11. Jan., dem Schlossergehilfen
 Karl Schüller e. S., N. Johann Karl Schmergenreich. — Am 10. Jan.,
 dem Buchbinder und Buchdrucker Christian Köhlig e. S., N. Friedrich
 Wilhelm Karl. — Am 12. Jan., dem Bäcker Wilhelm Bender e. S., N.
 Johann Karl Emil. — Am 15. Jan., dem Gauzwai der Kgl. Wilhelm's-

Heilanstalt Heinrich Wandt e. S. — Am 16. Jan., dem Lehrer Wilhelm
 Bött e. S., N. Anna Frieda. — Am 12. Jan., dem Kaufmann Karl
 Ströbber e. S., N. Agnes Henrie Emilie. — Am 14. Jan., dem Bier-
 brauereibesitzer Friedrich Enders e. S.

Aufgehoben: Der Cigarrenmacher Josef Hornkadt von Simburg
 a. b. Bahn, wohnh. dahier, und Karoline Katharine Bester von Binschied,
 N. L. Schwalbach, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 16. Jan., Sophie Rulke, L. des Steinhauergehilfen
 Georg Allendörfer, alt 7 M. 25 J. — Am 17. Jan., Julie, geb. Grun-
 pütz, Wittve des Kaufmanns Karl Schnabel, alt 82 J. 2 M. 16 J.

Röndliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr,
 Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr,
 Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage
 Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

Angesommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Januar 1883.)

Adler:

Ganz, Kfm., Berlin.
 Mertes, Kfm., Köln.
 Perl, Kfm., Stuttgart.
 Besecky, Kfm., Berlin.
 Herz, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Bauer, Kfm., Merseburg.
 Bausch, Kfm., Otzenrath.
 Viehoff, Gasdirect., Saargemünd.
 Gilbert, Kfm., Mettlach.
 Binner, Kfm., Köln.

Hotel Block:

v. d. Heyden, Hauptm., Haag.
 van Beek, Fr., Biebrich.
 Dekker, Fr., Arnheim.

Cölnischer Hof:

Bay, Bordeaux.
 Walter, Fr., Heidelberg.

Kinnora:

Krotoziner, Kfm., Glatz.
 Schmidt, Kfm. m. S., Odenheim.
 Gutenstein, Kfm., Limburg.
 Vogt, Gutbes., Holzhausen.
 Leimer, Kfm., Frankfurt.
 Buschow, Kfm., Nürnberg.
 Kreuzenberg, Kfm., Leipzig.
 Janovski, Kfm., Stettin.
 Götz, Kfm., Frankfurt.
 Autenrieth, Kfm., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Aschert, Rent. m. Nichte, Russ.-Polen.
 Jordan, Fr. Postrath m. S., Honnef.
 Engel, m. Fam., Bologna.

Europäischer Hof:

Winkler, Land.-Bauinsp., Bunzlau.
 Bertina, Kfm., Sinn.
 Schneider, Kfm., Köln.
 Hinrich, Fabrikbes., Elberfeld.

Grüner Wald:

Hotel Vogel:

Junker, Brauereibes., O.-Lahnstein.
 Preussiger, Kfm., Höhr.
 Bendermacher, Geometer, Brühl.

Hotel Weiss:

Zeis, Kfm., Würzburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
 Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
 Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
 von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.

Protest. Herzkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
 Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 17. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachts.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,5	758,4	760,2	758,03
Thermometer (Reaumur)	+1,0	+3,0	+1,6	+1,87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,09	2,29	2,21	2,19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,9	87,4	95,2	92,83
Windrichtung u. Windstärke	D. stille.	D. stille.	D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Nebel, Vormittags feiner Niederschlag.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Marktwerte.

Wiesbaden, 18. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 9 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt., Nichtstroh 2 Mt. 60 Pf. bis 4 Mt., Heu 4 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt.

Simburg, 17. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Acker Weizen 17 Mt. 20 Pf., weißer Weizen 17 Mt. 10 Pf., Korn 11 Mt. 90 Pf., Gerste 5 Mt. 40 Pf., Hafer 6 Mt. 35 Pf., Erbsen 18 Mt.

Frankfurter Course vom 17. Januar 1883.

Geld.	W. M.	W. M.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,35 bz.	
Dukaten 9 " 58-63 "	London 20,360-355 bz.	
20 Frs.-Stücke 16 " 13-17 "	Paris 80,75-70 bz.	
Sovereigns 20 " 27-32 "	Wien 170,10 bz.	
Imperialen 16 " 66-71 "	Frankfurter Bank-Disconto 5°	
Dollars in Gold 4 " 16-20 "	Reichsbank-Disconto 5°/s.	

Pessimisten.

(41. Forts.) Roman von F. von Stengel.

„Die Sache ist sehr einfach und liegt auf der Hand,“ sagte Hartmut. „Die ungeheuren Löhne, welche die Gräfin den Arbeitern bietet, nur um eine Laune rasch zu befriedigen, bringen eine wahre Revolution unter diesen hervor. Jeder will nach Moskau, Jeder zieht den raschen großen Gewinn dem kleinen, wenn auch bleibenden, vor. Schon jetzt sieht man dies, ebenso wie die Folgen. Jeder, der nur mit Spade und Spaten umgehen konnte, meldete sich zu den Erdarbeiten, um bei dem großen Lohne in einer Woche zu verdienen, was er sonst nicht in einem Monat erwärbe. Verabzeln kann man es den Leuten nicht, aber wohin soll es führen? Wenn die Arbeiter selbst, um einer Laune zu fröhnen, heute den Lohn in die Höhe treiben, dann sind auch nur sie schuld an den unerhörten Forderungen, welche diese morgen ihnen stellen. Wohin dies führt, zeigt Dir heute schon Waldorf. Dort sind Familien, ordentliche, arbeitsame Leute, die ihr Feld bebauten, im Tagelohn arbeiteten als Holzfäller, Kohlenbrenner, und dabei ihr Auskommen fanden, bescheiden, aber zufrieden. Da kam dieser Schloßbau, das Ausschreiben der Erdarbeiten. Die glänzenden Versprechungen drangen auch zu uns, die Leute ließen sich verlocken, und heute, wo man den gewöhnlichen Tagelöhner nicht mehr braucht, stehen sie nun da und schauen mit trüben Blicken in die Zukunft: der Förster hat andere Hände gefunden, ebenso der Gutsbesitzer, die Stellen der Tagelöhner sind durch Andere besetzt, während ihre eigenen Acker nur mangelhaft oder unbefruchtet blieben. Mancher Grundbesitzer wird den Arbeiter, der ihn um momentanen Gewinn verlassen, nicht wieder annehmen und so haben wir nach ein paar glänzenden Wochen eine erwerbslose Zeit in Aussicht, denn von allen Dingen, welche zu den ersten rohen Arbeiten brauchbar waren, ist keiner befähigt zu besseren. — Soll ich den Bau nicht verwünschen dürfen?“

Von diesem Standpunkte hast Du recht, daran dachte ich nicht,“ sagte Erich.

„Natürlich, so weit denkt der Selbstinteressirte nicht; das ist's eben: Jeder für sich,“ antwortete Ernst, „mir liegen meine Waldorfer am Herzen. Ich warnte so viel ich konnte, allein was

half es?“ Sie verachteten den Schulmeister mit seiner Weisheit, nun werden sie durch Schaden klug.“

„Aber wie geht es Dir selbst da oben in Deinen Bergen?“ fragte Erich nach einer Pause.

„Komm' und sieh, ich erwartete Dich längst,“ versetzte Hartmut.

„Jeden Tag nahm ich mir vor, Dich zu besuchen, aber —“

„Nun ja,“ fiel Ernst ein, die Verlegenheit Erich's wahrnehmend, „hole nur das Versäumte jetzt nach.“

„Gewiß, aber erzähle, wie lebst Du und wie sind die Leute?“

„Wie ich lebe, mußt Du selbst sehen,“ sagte Hartmut; „ich habe, was ich brauche, es fehlt mir an nichts. Jetzt im Frühling ist es herrlich dort oben und wird im Sommer noch schöner werden. Anfangs hatten wir ein wenig zu viel Schnee, fast hätte ich meine Schulkinder zum Fenster herein holen müssen, so verbarrikadiert hatte mir der Winter die Thür, die Jungen machten sich aber an's Werk, bahnten den Weg in die Feste und so ging's.“

„Aber wie sind die Menschen? Roh und ungeschliffen?“ meinte Erich.

Der Schulmeister lachte: „Salonbauern sind es keine, aber kennt man einmal ihre Art und Weise, so kommt man schon mit ihnen zurecht. Der Kern ist gut, aber die Schale rau und hart, ein bißchen Verschlagenheit, etwas Vernageltsein muß man ihnen, wie allen Gebirgsbewohnern, zu gute halten; sie schreiten langsam vorwärts, es geht den Schneefang, aber sie gehen doch auch weiter. Treiben kann und darf man nicht, hier weniger als sonst wo. Gilt doch keiner ungestraft seiner Zeit voraus. Thut auch Einer zuweilen einen Riesenschritt zur Lösung irgend welchen Problems, wenn er den Druck der eisernen Fesseln fühlt, in denen die Menschheit noch leidet, und durchbricht er sie mit der Gewalt seines Geistes — für sich allein, während, er thut es für Alle — so bleibt er eben doch isolirt stehen und Jahrzehnte, Jahrhunderte vergehen oft, ehe die Menschheit nachkommt. Niemand kann eben allein an dem großen Rade treiben so wie er will, er muß es thun, wie seine Zeit will und es erfordert, in Gemeinschaft mit Tausenden arbeiten, wenn auch nur er, nur der Eine, die Anregung ab. Und die Zeit hält einen steten, gleichmäßigen Schritt, verliert dieser einmal von seinem Ebenmaß, beschleunigt durch irgend welche Ursache, eilt die Menschheit im Schnelllaufe dahin, dann folgt sicher der Rückschlag. Man hat dies nicht ein-, sondern hundertmal gesehen im Leben der Nationen und Völker. Langsam und stetig schreitet die Entwicklung des Menschengesetzes ihren Weg fort, auf dem, was vor hundert und hundert Jahren die Weisen der Welt erbacht, beruht heute noch unser Wissen, und der eine Gedanke, aus dem tausende entstehen, bewegt immerfort die Geister aller Zeiten und Nationen: die große Frage über das Woher und Wohin alles Irdischen, die Frage nach Ursprung und Ende, die nie schweigt, die Jeder sich stellt, er mag stehen, wo er will, auf welcher Bildungsstufe er sei, die sich in der Weltverachtung des buddhistischen Einsiedlers, ebenso wie in dem Weltgenusse des Nihilisten ausdrückt: es ist das Suchen nach der Lösung des großen Daseins-Räthsels, nach Ergründen des unerforschlichen Wohin. — Du weißt nicht, lieber Freund, zu welchen ernsten Erwägungen das Leben oft anregt, wenn die Tage dahinfließen einer wie der andere, nur ausgefüllt mit der monotonen Beschäftigung, den ungeschlachten Sprößlingen der Waldorfer die ersten Vocabeln des Wissens einzutrichtern. — Es ist eine harte Arbeit, zuweilen möchte man zweifeln, ob diese auch Menschen, fähig, auch nur ein Körnchen Weisheit zu fassen; und dann gerade im Augenblicke, wo man gezwungen ist, spricht ein glänzender Funke aus dem rohen Stein und man fühlt, daß auch hier das göttliche Feuer lebt, das die Zeit ansahen wird zur rechten Stunde. — Und so stehen wir ja bei Allem; wir suchen und streben und kriechen den Schneefang des Lebens weiter auf diesem harten Pfade und am Ende legen wir uns zur Ruhe, abgemüdet und abgearbeitet so manches Jahr und doch aufrecht erhalten durch das Bewußtsein: es ist keine Mühe verloren, sie sei so groß oder klein sie wolle, sie bringt ihre Frucht für mich selbst, für Andere oder für Alle, sie bringt uns näher der Vollendung.“

„Der Vollendung näher?“ wiederholte Erich „was meinst Du damit?“

(Fortsetzung folgt.)